Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 207.

Samstag den 11. September 1875.

(2766—1) Nr. 1058.

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Realgymnasium zu Krainburg ist die Lehrstelle für Naturgeschichte in Verbindung mit Mathematik und Physik zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlichen Bezüge verbunden sind, haben ihre an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche, in welchen sie auch die Kenntnis der slovenischen Sprache als theilweiser Unterrichtssprache für Naturgeschichte an der genannten Lehranstalt nachzuweisen haben, im Wege der vorgesetzten Behörde, wenn sie bereits öffentlich bedienstet sind, sonst aber direct längstens

bis 30. Oktober l. J.

bei dem k. k. Landesschulrathe für Krain zu überreichen.

Laibach, am 5. August 1875.

Der k. k. Landespräsident:
Widmann m. p.

(3011—1) Nr. 63.

Notarstellen.

Zur Besetzung der Notarstellen in Feistriz, Laas, Senosetsch, Wippach und Idria, eventuell für die durch deren Besetzung etwa vacant werdenden andern Posten im Notariatssprengel Krain wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten mit der Qualificationstabelle versehenen Gesuche bis

längstens 15. Oktober 1875

hieher einzubringen.

Laibach, am 4. September 1875.

K. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Bart. Suppanz,
k. k. Notar.

(2914—3) Nr. 7179.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1874 L. G. V, Nr. 12

am 14. September 1875

die Localerhebungen behufs Anlegung der neuen Grundbücher rücksichtlich jener Besitzer beginnen, welche in der Katastralgemeinde Laas ihre Liegenschaften haben.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden aufgefordert, vom obigen Tage an in der Gemeindekanzlei zu erscheinen, und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 2. September 1875.

(2921—3) Nr. 105.

Schulen-Anfang.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Uebungsschule in Laibach beginnt das Schuljahr 1875/6 mit dem hl. Geistamte

am 16. September.

Die Anmeldung neueintretender Zöglinge und Schüler findet

am 13., 14. und 15. September

nachmittags in der Directionskanzlei der k. k. Lehrerbildungsanstalt statt.

Zur Aufnahme in den 1. Jahrgang der Lehrerinnenbildungsanstalt wird das zurückgelegte 15te Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmsprüfung geliefert.

Die Aufnahmsprüfung zum Eintritte in den 1. Jahrgang erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte, Naturlehre.

Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis; b) der Tauf- oder Geburtsschein; c) ein Gesundheitszeugnis.

Neu eintretende Schülerinnen haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtsscheines, allfälliger Zeugnisse (Schulnachrichten) zu melden.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schüler müssen sich längstens bis 15. September persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahms- und Wiederholungsprüfungen werden später bekannt gegeben werden.

Laibach, am 1. September 1875.

Direction der k. k. Lehrerinnenbildungs-Anstalt.

(2976—2)

Schul-Anfang.

Am k. k. Real- und Obergymnasium zu Rudolfswerth wird das Schuljahr 1875/76

am 16. September

mit dem heil. Geistamte eröffnet werden. Die Anmeldungen finden am 13., 14. und 15. September statt.

Neu Eintretende haben sich in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter vorzustellen, den Tauf- und Geburtsschein und auch das Schulzeugnis vorzuweisen.

Rudolfswerth, 6. September 1875.

K. k. Gymnasial-Direction.

(2940—3)

Schulen-Anfang.

An dem als Realgymnasium eingerichteten deutschen k. k. Staatsgymnasium zu Gottschee, an welchem am 16. September auch die IV. Klasse eröffnet wird, findet die Anmeldung und Aufnahme der Schüler

am 12. bis 15. September

von 8 bis 12 Uhr in der Directionskanzlei statt.

Neueintretende haben sich in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter vorzustellen und den Tauf- oder Geburtsschein vorzuweisen.

Gottschee, am 2. September 1875.

K. k. Gymnasialdirection.

(2729—3) Nr. 146.

Kundmachung.

Der gefertigte k. k. Bezirksschulrath hat der Ursuliner-Mädchenschule und der neu errichteten städtischen Mädchenschule gemäß § 9 des Gesetzes vom 29. April 1873 je einen Schulsprengel zugewiesen, wornach die Stadttheile folgender Art eingeschult werden.

In die Ursuliner-Mädchenschule:

Die Stadt vom Haus Nr. 169 bis 314, dann die Gradischa-, Kapuziner-, St. Peter- und Polanavorstadt.

In die städtische Mädchenschule im Redoutengebäude:

Die Stadt vom Haus Nr. 1 bis incl. 168, die Karlstädter-, Krakauer- und Tirnauervorstadt und Hühnerdorf.

Dies wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die schulpflichtigen Kinder obgenannter Stadttheile, nachdem die Schule mit 16. September l. J. beginnt,

am 14. und 15. September

bei der betreffenden Schulleitung zur Aufnahme anzumelden sind.

K. k. Bezirksschulrath Laibach,
am 16. August 1875.

(2973—2) Nr. 4314.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß falls gegen die Richtigkeit der zum Zwecke der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Lukovic verfaßten Besitzbögen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 17. September l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 5. September 1875.

(2870—1) Nr. 1577.

Offert-Verhandlung.

Bei der k. k. Tabak-Haupt-Fabrik hier werden die gesammten Abfälle, bestehend aus circa

5400 Kilog. Papierscart,
100 „ Hadernscart aus Drilchleinwand,
600 „ Hadernscart aus Rupfenleinwand,
800 „ Hadernscart „ Bastleindwand,
500 „ Strickscart „ Hanfstricken,
400 „ Strickscart „ Baststricken,
150 „ Spagatscart,
600 „ Ziegenhaar-Emballagen,
200 „ Kuhhaar-Emballagen,
10 „ dünnen Schnüren,

im Wege einer Offert-Verhandlung an den Meistbietenden veräußert.

Die Offerte, welche auf Abnahme sämmtlicher oder auch einzelner Scartsorten lauten können, müssen den Preis per 100 Kilogramm in Ziffern und Buchstaben enthalten, mit einem Vadium von 10% des angebotenen Werthes belegt und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen sein.

Die Frist zur Einbringung derselben wird

auf den 6. Oktober 1875,

11 Uhr vormittags, festgesetzt.

Nach Ablauf dieses Termines eingelangte Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Entscheidung über die Annehmbarkeit der Offerte ist der hohen k. k. General-Direction der Tabakregie vorbehalten.

Laibach, am 31. August 1875.

K. k. Tabak-Haupt-Fabrik.

(2832—1) Nr. 1570.

Bretter-Lieferung.

Zur Sicherstellung der für das Jahr 1876 erforderlichen

2000 Stück 411 Cm. langen 26 mm. dicken
16.000 „ 411 Cm. „ 20 mm. „ und
15.000 „ 411 Cm. „ 14 mm. „
Bretter, ferner von

6000 Kilogramm feinem Weizenmehl

wird hiermit die Concurrenz-Verhandlnng ausgeschrieben.

Die schriftlichen Offerte, welche mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke und einem Vadium von 10% des angebotenen Lieferungswerthes versehen sein müssen, sind bis

30. September 1875,

11 Uhr vormittags, in der k. k. Tabak-Haupt-Fabrik hier im versiegelten Zustande abzugeben, und haben die Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Lieferungsbedingnisse, welche in der Fabriks-Kanzlei zur Einsicht aufliegen, eingesehen hat, und sich denselben unbedingt unterwerfe.

Die Lieferungspreise, welche bei Brettern nach dem Breite-Centimeter, und beim Mehl nach 100 Kilogramm zu stellen sind, müssen im Offerte sowol in Ziffern als in Buchstaben ausgedrückt werden.

Nach Ablauf des Termines überreichte Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 27. August 1875.

K. k. Tabak-Haupt-Fabrik.

Anzeigeblatt.

(2917—3) Nr. 6122

Kundmachung.

Vom k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 30. August 1875, Z. 6056, bekannt gegeben, daß der in der Karoline Hoischer'schen Concursverhandlung zum Concurscommissär bestellte k. k. Bezirksrichter in Idria Johann Wenzofsky wegen gesetzlicher Verhinderung von diesem Amte enthoben und an seine Stelle der diesgerichtliche k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Ritter v. Gariboldi zum Concurscommissär bestellt wurde, wonach die mit obigen Edicte auf

den 16. September und
8. November 1875

angeordneten Tagfahrten nunmehr bei diesem k. k. Landesgerichte stattfinden werden, bei welchen auch die Forderungsanmeldungen

bis 20. Oktober 1875

einzubringen sind.

Laibach, am 2. September 1875.

(2834—3) Nr. 2926.

Dritte executive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 21ten Juni 1875, Z. 2006, und vom 15. Juli 1875, Z. 2556, wird bekannt gemacht, daß auch die zweite auf den 16. August 1875 angeordnete Feilbietung für abgehalten erklärt wurde, und daß am

16. September 1875

zur dritten Feilbietung der dem Jakob Supan von Lees gehörigen Realitäten und Fahrnisse geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. August 1875.

(2770—3) Nr. 1820.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Max von Wurzbach die exec. Versteigerung der dem Andreas Sabec gehörigen, gerichtlich auf 2005 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 5/2, tom. II, pag. 1683 vorkommenden, Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

23. Oktober,

und die dritte auf den

24. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 25. Juli 1875.

(2823—3) Nr. 5520 und 5628.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes zur Hereinbringung der Steuer- und Grundentlastungsgebühren-Rückstände die exec. Versteigerung nachstehender Realitäten, als:

1. der dem Gregor Petschauer von Untertapelverch gehörigen, gerichtlich auf 625 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Gottschee Rctf.-Nr. 1618, fol. 2621 pcto. 130 fl. 79½ kr.;

2. der dem Johann Korasina von Großwrußniz gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. bewertheten Realität ad Grundbuch Rupertshof Urb.-Nr. 30 pcto. 261 fl. 81½ kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen für beide Realitäten, und zwar die erste auf den

15. September,

die zweite auf den

15. Oktober

und die dritte auf den

12. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in hierortiger Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 20. August 1875.

(2776—3) Nr. 2096.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Johann Majerčič von St. Michael Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 2295 fl. 40 kr. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 129 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

23. Oktober

und die dritte auf den

24. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale zu Senosetsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 26. Juli 1875.

(2826—3) Nr. 5923 bis 5928.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth in Vertretung des hohen Aerars zur Hereinbringung der Steuer- und Grundentlastungs-Rückstände die exec. Versteigerung nachstehender Realitäten, als:

1. der dem Martin Mirth von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 1018 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Stauden Rctf.-Nr. 60 pcto. 173 fl. 53½ kr.;

2. der den Josef Sašek von Gaberje gehörigen, gerichtlich auf 746 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Kapitelherrschaft Rudolfswerth Rctf.-Nr. 219 pcto. 213 fl. 47½ kr.;

3. der dem Johann Šinkovec von Untersteindorf gehörigen, gerichtlich auf 457 fl. bewertheten Realität ad Grundbuch Tischler-Beneficium St. Martin in Rudolfswerth Urb.-Nr. 12/12 pcto. 92 fl. 46 kr.;

4. der der Katharina Kerin von Bresovic gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Altenburg Urb.-Nr. 69 pcto. 146 fl. 72 kr.;

5. der dem Franz Kottar von Verdun gehörigen, gerichtlich auf 1120 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch D.-R.-O.-Commenda Rudolfswerth Rctf.-Nr. 87 pcto. 140 fl. 55 kr.;

6. der dem Anton Brulc von Dolž gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Rupertshof Urb.-Nr. 85 pcto. 150 fl. 81½ kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen für sämmtliche obbenannte Realitäten, und zwar die erste auf den

17. September,

die zweite auf den

18. Oktober

und die dritte auf den

18. November 1875,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 22. Juni 1875.

(2771—3) Nr. 2239.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senosetsch in Vertretung des hohen Aerars die exec. Versteigerung der dem Michael Simšič von Bründl Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 2858 fl. 60 kr. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1063 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

23. Oktober

und die dritte auf den

24. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 26. Juli 1875.

(2788—3) Nr. 2133.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Andreas Kolar von Senosetsch Nr. 77 gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 73 vorkommend bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

27. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 26. Juli 1875.

(2678—3) Nr. 4414

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Sebastian Leitner von Mattighoffen im Innkreise in Oberösterreich, durch Dr. Nagel, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 3. Mai 1865, Z. 753, per 119 fl. 15 kr. c. s. c. die exec. Feilbietung der dem Georg Braidič von Schweinberg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. V, Rctf.-Nr. 467½ vorkommend, zu Schweinberg Nr. 48 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe per 270 fl. bewilliget und hiezu die Feilbietungstermine auf den

16. September,

dann den

14. Oktober

und den

18. November 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obbesagte Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um ihren Schätzwerth bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden von den Kauflustigen hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Juli 1875.

(2927—2) Nr. 4971.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Zobec von Niederdorf Nr. 63.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Zobec von Niederdorf Nr. 63 hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Merhar von Niederdorf die Klage de praes. 19. Juli 1875, Z. 4971, pcto. 14 fl. 15 kr. angebracht, worüber die Tagsatzung im Bagatellverfahren auf den

29. September 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter den Contumazfolgen des § 28 B. G. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Kromar von Niederdorf als curator ad actum bestellt.

Anton Zobec wird hievon zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 12ten August 1875.

Billig wie beim Ausverkauf!

10 bis 25 Perzent unter dem Fabrikspreis!

En gros & en detail

bei J. VIČIČ

Von Wien zurückgekehrt, empfehle mein grosses und bestassortiertes **Manufacturwarenlager,** vorzüglich in **Cottonerien, Schafwoll-** und **Baumwoll-Kleiderstoffen,** in **Banmwoll-, Leinen-, Schafwoll-** und **Seidenfoulardtücheln.**

Nachdem ich stets **grosse** und **billige Partien** so auch viel bei den **Ausverkaufen (Concursmassen)** kaufe, bin ich auch imstande stets zu den oberwähnten Preisen zu verkaufen.

Hochachtend

J. Vičič,
Hauptplatz, Laibach.

(2674) 3—3

Beste Nähmaschine der Welt. Einzig und allein für Krain echt in

(2925—2)

Woschnagg's

Nähmaschinen-

Depôt,

Laibach,
Bahnhofgasse 117.

Daselbst eine grosse Auswahl aller andern bewährten Systeme von

Nähmaschinen

und werden

unter Garantie hier billiger als überall verkauft.

Beste Nähmaschine der Welt. **Für Krain einzig und allein echt beim Gefertigten!**

(2481) 24—7

Nebst den **Original-**

Howe-Maschinen

sind bei mir fast alle gangbaren

Nähmaschinen

des Auslandes zu sehr herabgesetzten Preisen in grösster Auswahl vorhanden.

Auch auf Ratenzahlungen.

Laibach,
Judengasse 228.

Hochachtungsvoll

Franz Detter.

Auswärts nimmt mein Reisender Herr **J. Globočnik** Aufträge bereitwilligst entgegen und ertheilt auch zugleich den erforderlichen Unterricht.

Verkauf oder Verpachtung

des

Hotels „Zum goldenen Anker"

in **Karlstadt.**

Das in Karlstadt sehr günstig situierte Hotel **„Zum goldenen Anker,"** enthaltend: **20 Zimmer, Kaffeehaus, Stallungen** und **Remisen,** vorzüglichen unterirdischen **Keller, Backöfen** und **Gewölbe,** zum Betriebe des **Bäckereigewerbes,** ist aus freier Hand sammt fundus instructus zu verkaufen oder vom 1. November d. J. zu verpachten.

Kauf-, resp. Pachtlustige wollen sich an den Eigenthümer: **Michael Keršić, Postmeister** in **Karlstadt,** wenden.

(2975) 3—2

Ankündigung.

In des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes **mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisierter**

Privat-Lehr- & Erziehungsanstalt

für Knaben

in Laibach

beginnt das **I. Semester** des Schuljahres 1875—76

mit 15. September.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, II. Stock.

Alois Waldherr,
Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

(2489) 6—6

Dr. Borchardts Arom. Medic. Kräuter-Seife

Mit K. k. österr. Privilegium

und

Kgl. Preuss. Ministerialapprobation.

Dr. Béringuier's Haarfärbemittel

Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haaröl zur Stärkung und Erhaltung der Bart- und Haupthaare; à Flasche 1 fl. österr. Währ.

Dr. Koch's Kräuterbonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse ꝛc.; in Originalschachteln à 70 und 35 Nkr.

Dr. Borchardt's arom. Kräuterseife zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in versiegelten Original-Päckchen à 42 Nkr.

Dr. Béringuier's vegetabilisches Haarfärbemittel, färbt echt in schwarz, braun und blond; complet mit Bürsten und Näpfchen 5 fl. ö. W.

Professor Dr. Lindes' vegetabilische Stangenpomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 50 Nkr.

Balsamische Olivenseife, zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; in Päckchen zu 35 Nkr.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta, das universellste u. zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; in ⅓ und ½ Päckchen à 70 und 35 Nkr.

Dr. Béringuier's aromatischer Kronengeist, als köstliches Riech- und Waschwasser, welches die Lebensgeister stärkt und ermuntert; in Originalflaschen à 1 fl. 25 Nkr. und 75 Nkr.

Gebrüder Leder's balsamische Erdnußölseife à Stück 25 Nkr., 4 Stück in 1 Paq. 80 Nkr. Besonders Familien zu empfehlen.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 85 Nkr.

Dr. Hartung's Chinarindenöl, zur Conservierung und Verschönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 85 Nkr.

Med. Benzoeseife, feinste Teintseife, hat denselben Erfolg wie die Benzoetinctur, Preis pro Päckchen 40 Nkr.

Der Alleinverkauf zu obigen Originalpreisen befindet sich für die Stadt **Laibach:** bei **Erasmus Birschitz,** Apotheker; **C. Boschitsch; Anton Krisper. Cilli:** Carl Krisper. **Graz:** Apotheker Josef Purgleitner, Apotheker Raimund Postl, H. Kielhauser. **Klagenfurt:** Apotheker Anton Beinitz, Krainer & Keller. **Krainburg:** Raimund Krisper. **Leoben:** A. Kleinitzer. **Marburg:** Maria Zankl. **Radkersburg:** J. A. Weitzinger. **Spital:** B. Max Wallar. **Tarvis:** Apotheker Alois Prean. **Villach:** Math. Fürst. **Vordernberg:** Apotheker Julius Schmidinger.

Vor Fälschungen warnen wir nachdrücklich.

Raymond & Co. in Berlin,
k. k. Privil.-Inhaber u. Fabrikanten.

(2142) 10—4

(2979—2) Nr. 5620.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Mathias Raunihar, durch Dr. Wurzbach, gegen Kaspar Prosenc von Kreßnizberg pcto. 262 fl. 50 kr. c. s. c. hat es bei der mit Bescheide vom 18. Mai 1875, Z. 2527, auf den

13. September 1875,

früh 9 Uhr, anberaumten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 20, Rctf.-Nr. 47 ad Grundbuch Stangen das Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten August 1875.

(2983—2) Nr. 8721.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zu der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aerars gegen Stefan Jerfinovič als grundbüchlicher und Johann und Maria Logar von Tomine Nr. 14 als factische Besitzer, auf heute angeordneten Realfeilbietungs-Tagsatzung kein Kauflustiger erschienen, daß am

17. September 1875

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 17. August 1875.

(2954—3) Nr. 1600.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 3. Juli 1875, Z. 1217, wird bekannt gemacht, daß ob Resultatlosigkeit der ersten Feilbietung der dem Andreas Mešick auf die im Grundbuche der Herrschaft Weißenfels sub Urb.-Nr. 590 vorkommende Wiese „Weißenbach" zustehenden Besitzrechte die zweite auf den

15. September 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnete Feilbietungs-Tagsatzung beibehalten wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 1sten September 1875.

(2990—2) Nr. 8871.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheide vom 20. März 1875, Z. 3013, auf den 17. August 1875 angeordneten zweiten Feilbietung der der Katharina Jagodnik von Dornez Nr. 63 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 623 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

17. September 1875

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 17. August 1875.

Die Unterzeichnete, welche mehrere Jahre sowol in Paris als in einer englischen Anstalt zugebracht hat, wünscht sowol in der **französischen** als in der **englischen Sprache** Unterricht zu ertheilen.

Maria Portmann,
(2966) 2—2 Jacobsplatz Nr. 139, I. Stock.

Am 16. September

beginnt bei der Gefertigten der Unterricht in der **englischen** und in der **französischen Sprache.**

(3016) 3—1 **Anna Bold.**

Eine (3013) 3—1

Frau oder Familie

wird gesucht, welche geeignet wäre, einen zehn Monate alten **Knaben** gegen gute Bezahlung in Pflege zu übernehmen. Anträge wollen im **Annoncen-Bureau** des **F. Müller** in **Laibach** (Fürstenhof 206) abgegeben werden.

Die Häuser

auf der **Polanavorstadt Nr. 16a** und **16b**, mit einem Garten, sind entweder zusammen oder auch einzeln unter billigen Bedingnissen zu verkaufen.

Näheres bei der **Hauseigenthümerin** in **Nr. 16b** wasserseits. (3015) 3—1

Noch 2 Zöglinge

werden in die seit 27 Jahren bestehende **Schelivsky**'sche **Lehr-** und **Erziehungs-Anstalt** (Volks- u. Bürgerschule, in **Wien** aufgenommen. Auskunft ertheilt Lehrer **Gökl**, Telegrafen-Amt in Laibach. (2972) 3—3

Kostknaben

werden in einem soliden Hause in der **Herrngasse** aufgenommen. Näheres im Zeitungscomptoir. (3007) 3—1

Koststudenten

werden im 2. Stocke des **Leuz**'schen Hauses in Laibach, Petersvorstadt 18, in Wohnung genommen, auch wünscht daselbst eine geschulte **Klavierlehrerin** Unterricht zu ertheilen. (2912) 3—3

Karster Hofhunde.

Zwei Stück **karster Wolfshunde**, Männchen und Weibchen, je sechs Monate alt, gesund entwickelt und sehr scharf, sind zu haben.

Näheres im **Annoncenbureau** des **Franz Müller**, in Laibach (Fürstenhof 206). (2962) 3—2

Epilepsie

(Fallsucht) heilt **brieflich** der Specialarzt **Dr. Killisch**, Dresden, Wilhelmsplatz 4 (früher Berlin). — **Erfolge nach Hunderten!**

(1354) 33—16

Realitäten-Verkauf.

In der Stadt **Möttling** in Unterkrain sind ein Gewölbe sammt Wohn- und Nebenlocalitäten, zur Errichtung einer Gemischtwarenhandlung sehr geeignet; weiters in dem anstoßenden Hause, Localitäten zur Errichtung eines Einkehrwirthshauses sammt großem Hofraum und Stallung für 30 Pferde, auf die Dauer von 3 bis 6 Jahren wegen Familienverhältnissen zu verpachten. Offerte wollen bis längstens **15. Oktober** d. J. poste restante **Nr. 2000, Möttling** in Unterkrain, eingesendet werden. (2913) 3—2

Atelier J. Müller

hinter der Franziskanerkirche Nr. 11

wird zu photographischen Aufnahmen bestens empfohlen. — Vollkommenste Aehnlichkeit und feinste Ausführung wird garantiert. — Aufnahme täglich von 9 bis 4 Uhr Nachmittags. Preise billig. (2531) 25—10

Eine ganze (3002) 3—2

Theaterloge

parterre, ist zu vergeben. Das Nähere im Zeitungscomptoir.

Soeben erschien: 5. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte

Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung.

Dargestellt von **Dr. Bisenz**, amer. Universitäts-Professor d. Medicin ad honores, Mitglied der med. Facultät in **Wien**. Preis fl. 2.

Zu haben in der

Ordinations-Anstalt für geheime Krankheiten

(besonders Schwäche)

von **Dr. Bisenz**,

Wien, Stadt, Bräunerstraße Nr. 5, 1. Stock.

Tägliche Ordination von 11—4 Uhr. Auch wird durch **Correspondenz** behandelt und werden **Medicamente** besorgt. (Ohne Postnachnahme.).

(2537) 300—15

Kalender

für das (2917)

Jahr 1876.

Blockkalender, zum Abreißen, 64 kr.

Bote, der Wiener, Illustrierter Kalender von Karl Elmar, 36 kr.

Damen-Almanach, 10. Jahrg. eleg. geb. fl. 1·25.

Lehranstalten-Kalender, höherer, in Oesterreich-Ungarn. II. Jahrg., geb. 88 kr.

Medicinalkalender, Oesterreichischer, von Dr. Nader. 31. Jahrgang, geb., fl. 1·60.

Portemonnaie-Kalender, broch. 20 kr., in Metalldecke 36 kr.

Silberstein, Dr. August, illustrierter österreichischer Volkskalender, 36 kr.

Vogls Dr. J. N. Volkskalender. 32. Jahrgang. Mit vielen Holzschnitten, 65 kr.

Brieftaschen-Kalender.

Slovenska pratika à 13 kr.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zu beziehen durch

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bambergs Buchhandlung in Laibach.

Pensionat

für die Hörer der öffentlichen Handels-Mittelschule und der Specialkurse an der

Anstalt des Director **Carl Porges,**

Wien, IX., Kolingasse 17, (2908) 6—2

verlängerte Wipplingerstrasse, nächst dem Schottenring, im Hause des Beamtenvereins.

Aufnahmen vom 9. September an.

Programme sind im Institutslocale und in der Beck'schen Universitätsbuchhandlung, Wien, I., Rothenthurmstrasse Nr. 15 gratis zu haben.

Die evangelische Schule

beginnt das neue Schuljahr mit dem 16. September. Der Unterrichtsplan umfasst 8 Jahrgänge, und zwar werden ausser den Gegenständen der Volksschule auch Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, Physik, Geometrie, geometrisches und Freihandzeichnen gründlich gelehrt. Zudem ist Gelegenheit geboten zur Erlernung der slovenischen, französischen und eventuell italienischen Sprache. Für die katholischen Schüler ist der Religionsunterricht in der Schule systemisiert. Bei den allgemein anerkannten hohen Leistungen und dem verhältnissmässig geringen Schulgeld kann die Anstalt aufs Beste empfohlen werden.

Anmeldungen können vom 10. September an in den Vormittagsstunden erfolgen.

Die Leitung der evang. Schule:
(2939) 3—3 **Schack.**

An der

Ursulinnen-Mädchenschule

wird das Schuljahr

am 16. September eröffnet.

Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen haben am 13., 14. und 15. d. M. zu geschehen.

(3003) 3—2 **Die Schulleitung.**

Mädchen-Bildungsanstalt

in Graz, Herrengasse 3.

Die Unterrichtsgegenstände, welche von tüchtigen Lehrkräften vorgetragen werden, sind: **Religion, Lesen, Schreiben, Rechnen, deutsche** und **französische Sprache, Literatur, Geschichte, Zeichnen, Physik, Geometrie, Naturgeschichte, weibliche Arbeiten** etc.

Das Pensionsgeld beträgt mit Einschluss des Unterrichts ö. W. fl. 400 per Schuljahr.

Die liebevollste Pflege wird den Zöglingen gewidmet.

Der Eintritt kann jederzeit stattfinden, und ist die unterzeichnete Vorsteherin gern bereit, einem p. t. Publicum nähere Auskünfte zu ertheilen. (2502) 8—6

Cornelia Maniak.

Schmelztiegel

aus echtem Ceylon-Grafit,

sehr dauerhaft, empfiehlt billigst in großer Auswahl sämmtlicher Sorten

Alexander Istl,
(2767) 3—3 Eisenhandlung,
Graz, Griesgasse Nr. 4.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller **Verstopfung, Unverdaulichkeit** und **Sodbrennen**, ferner bei **Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen**, endlich bei Anlage zur **Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz** u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebsschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln** und **Rhachitis**. Es heilt die veraltetsten **Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.**

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen."

Albona: E. Millevoi, Apoth.
Cilli: Baumbachs Apotheke.
„ Fr. Rauscher.
Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.
Friesach: Otto Russheim, Apotheker.
„ A. Hauser.
Gurk: Friz Gorton.
Görz: Kürners Witw., Apoth.
„ Ant. Mazzoli.
Görz: A. Franzoni.
„ C. Zanetti.
„ A. Seppenhofer.
Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheker.
„ Ant. Beinitz, Apoth.
„ C. Clementschitsch.
Neumarktl: C. Maly, Apoth.
Pontafel: Fr. Minissini, Apotheker.
Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker.
Spital: Ebner & Sohn.
Strassburg: J. N. Gorton.
Triebach: G. Luegers Wwe.
Tarvis: A. v. Prean, Apoth.
Villach: Fried. Scholz, Apoth.
„ J. E. Plesnitzer.
Wippach: Anton Deperis, Apotheker.

A. Moll,
(1328) 100—17 k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.